

# Inhaltsverzeichnis

<b>Klinik und Praxis</b>	
50 Jahre Fortbildung auf Langeoog .....	2
Menschen mit psychischen Behinderungen in Heimen (II) .....	16
<b>Gesundheits- und Sozialpolitik</b>	
Gesetzliche Krankenversicherung: Zeit zur Entschlackungskur .....	5
<b>Arzt und Praxis</b>	
Männergesundheit – eine unbekannt große in der medizinischen Versorgung? .....	6
<b>Tagungsberichte</b>	
11. Bad Gandersheimer Onkologie-Symposium: „Urologische Tumoren“ und „Lebermetastasen“ .....	10
<b>Prävention</b>	
Bessere Prognose bei Familiärem Darmkrebs – eine interdisziplinäre Aufgabe .....	13
<b>Ärztammer Niedersachsen</b>	
Das Who is Who der Kammerversammlung (Teil 3) .....	18
<b>Arzt und Recht</b>	
Amtsärztliches Gutachten kontra privatärztliches Attest .....	28
Schlichtungsstelle: Lagerungsschaden im Zusammenhang mit einer Struma-Operation bzw. einer 30-stündigen maschinellen Nachbeatmung .....	30
Nur Fachärzte können Fachkunden erwerben .....	32
<b>Aus der Gesundheitsfachverwaltung</b>	
Erfassung der humanen spongiformen Enzephalopathien und Förderung von Sektionen ...	33
MRSA/ORSA-Informationen in Frage und Antwort .....	34
<b>Arzthelferinnen</b>	
<b>SUPPORT-News</b>	
<b>Neue Medien</b>	
Internet ohne Barrieren – mehr Benutzerfreundlichkeit ist gefragt .....	48
<b>Qualitätsmanagement</b>	
Aktuelle Informationen zur „Qualitätsinitiative“ .....	51
<b>Personalia</b>	
<b>Fortbildungskalender</b>	
<b>Mitteilungen der ÄKN</b>	
<b>KVNachrichten</b>	
Gesundheitspolitik: Neue Gebührenordnung für Anwälte – und wo bleiben wir? .....	57
Vertragsärzte stellen zehn Forderungen an die Politik .....	58
KVN-Service: Neuauflage des „Arztrechtes in Niedersachsen“ im Internet .....	59
Vorwärts zum Stillstand? – Was die Parteien den Ärzten bieten .....	60
Schulsportforum der KVN-Bezirksstelle Göttingen: Schulsport – ein Fach im Abseits .....	62
Krankenversicherung: Hunderttausende von Rentnern erhalten neue Versicherungskarten ..	64
Serie Disease-Management-Programme: „Gläserner Patient“ gibt den Blick auf den Arzt frei	66
Telematik: Spitzenverbände verordnen dem Gesundheitswesen das elektronische Rezept ..	70
Die vielleicht sportlichste Bezirksstelle der Welt... ..	73
<b>Mitteilungen der KVN</b>	
<b>Kleinanzeigen</b>	
<b>Impressum</b>	

Männer kümmern sich um alles mögliche – kaum aber um ihre eigene Gesundheit. Eine bedenkliche Situation, meinten dazu Teilnehmer einer Tagung im Ärztehaus Hannover, die unter dem Titel „Die Herren der (Er-)Schöpfung“ auf Defizite in der **männerorientierten Gesundheitsforschung** und -förderung aufmerksam machen wollten. Objektiven Anlaß dazu gibt es genug: In fast allen geschlechtsspezifischen epidemiologischen Kenndaten sind Männer gegenüber Frauen im Hintertreffen. Daß die Forderung nach einer verstärkten **männerspezifischen Gesundheitsförderung** berechtigt ist, zeigt der Tagungsbeitrag **ab Seite 6**.

Mehr als 50 000 Menschen erkranken in Deutschland jährlich an einem **kolorektalen Karzinom**. Bei fünf bis zehn Prozent entwickelt sich die Krankheit offensichtlich aufgrund familiärer Disposition. Speziell für diese Risikogruppe hat jetzt die Deutsche Krebshilfe ein besonderes Untersuchungsprogramm angelegt, das – auch für benachbarte Bundesländer – an der Ruhr-Universität Bochum angesiedelt ist. Sein Ziel: die Prognose bei familiärem Darmkrebs deutlich zu verbessern. **Ab Seite 13**.

Zur Steuerung der geplanten **Disease-Management-Programme** verlangen die Krankenkassenverbände die Übermittlung aller Patientendaten. Doch die KBV sperrte sich gegen eine Aushöhlung der ärztlichen Schweigepflicht. Mitte Mai fanden die Parteien einen Kompromiß. Unser Beitrag **auf Seite 66** verdeutlicht, daß es bei dem wochenlangen Tauziehen um eine Kernfrage des ärztlichen Selbstverständnisses ging: Wer behandelt den Patienten - der Arzt oder die Kasse?